

Ev Stadtkirche St. Reinoldi

Ostenhellweg 2 | 44135 Dortmund

www.sanktreinoldi.de

www.konzerte-sanktreinoldi.de



Im Juni erscheint die neue Ausgabe **KIRCHENMUSIK an St. Reinoldi – Juli bis Dezember 2026**.

Darin informieren wir über Konzerte und musikalische Gottesdienste in der Stadtkirche und laden ein, Kirchenmusik in allen Facetten zu erleben.

Die Broschüre wird in der Kirche ausliegen und ist ab Juni als Download unter diesem QR-Code abrufbar.



www.sanktreinoldi.de/musik/konzerte-programm

Mit unserem Newsletter „Konzerte St. Reinoldi“ bekommen Sie aktuelle Informationen zu den Konzerten und musikalischen Veranstaltungen in St. Reinoldi direkt in Ihr E-Mail-Postfach gesendet. Anmeldung unter: www.sanktreinoldi.de/musik/newsletter-konzerte-st-reinoldi oder über diesen QR-Code



sanktreinoldi
EV. STADTKIRCHE DORTMUND

»Feuer und Flamme«

Orgelvesper an Christi Himmelfahrt

Donnerstag, 14. Mai 2026

Programm

Vincent Lübeck (1654-1740)

Praeludium und Fuge E-Dur, LübWV 7

Begrüßung / Lesung

Akira Nishimura (*1953)

Prelude „Vision in flames“ (1996)

Geistlicher Impuls

Maurice Duruflé (1902-1986)

Prélude sur le thème du „Veni creator“, op. 4

Gebet und Segen

Maurice Duruflé

Adagio et Choral varié sur le thème du „Veni creator“, op. 4

Über das Programm

Am heutigen Fest der Himmelfahrt Christi erklingt eine Orgelvesper, deren Programm den festlichen, aufwärts gerichteten Gestus dieses Tages aufgreift und zugleich bereits auf das kommende Pfingstfest weist.

Den Auftakt bilden Praeludium und Fuge E-Dur des norddeutschen Organisten **Vincent Lübeck**, eines Schülers von Dieterich Buxtehude und bedeutenden Vertreters der norddeutschen Orgelschule. Die mehrteilige Anlage mit toccatenartigen Passagen, fugierten Abschnitten und virtuosen Figurationen zeigt typische Stilmerkmale dieser Tradition. Aufwärts strebende Tonbewegungen, brillante Register und tänzerische Elemente verleihen dem Werk einen festlichen, „emporhebenden“ Charakter.

Mit Blick auf das bevorstehende Pfingstfest erweitert sich die Perspektive des Programms. Das Werk „Vision in flames“ des zeitgenössischen japanischen Komponisten **Akira Nishimura** steht exemplarisch für eine moderne, von repetitiven Strukturen geprägte Tonsprache. In Anlehnung an Prinzipien der Minimal Music entfaltet sich hier ein klangliches Bild von flackernden und sich steigernden Feuerbewegungen. Verdichtete rhythmische Patterns und sich überlagernde Klangschichten erzeugen den Eindruck lodernder Flammen, während ein ruhiger Mittelteil, der an traditionelle japanische Klangästhetik erinnert, einen meditativen Kontrast bildet. Auf diese Weise entsteht eine klangliche Assoziation zum Pfingstmotiv des Feuers, ohne programmatische Eindeutigkeit zu beanspruchen.

Auch das abschließende Werk knüpft an die Pfingstthematik an: **Maurice Duruflé** verarbeitet in seinem Orgelwerk den gregorianischen Hymnus „Veni Creator Spiritus“. Nach einer freien Einführung und einem expressiven Adagio erscheint der Choral in schlichter Gestalt und wird in mehreren Variationen entfaltet. Die abschließende Variation in toccatenartigem Gestus führt das Werk zu einem festlichen Höhepunkt und schließt zugleich den dramaturgischen Bogen der heutigen Orgelvesper.